

# TITELTHEMA

## Die Köpfe, über die man 2006 spricht\*

Neun Immobilien- und Finanzjournalisten gaben ihre Meinung ab über Player, die die Branche in diesem Jahr positiv oder negativ beeinflusst haben.

Text | Karen Niederstadt, Korrespondentin, Laura Henkel und Dirk Labusch (beide Red.)

Der Laureus Sports Award wird seit dem Jahr 2000 vergeben, Stifter ist etwa DaimlerChrysler. Sportjournalisten stellen die Liste der Nominierten zusammen. Die „Führenden deutschen Köpfe der Immobilienbranche“ sind nicht ganz so alt.

Seit 2004 werden zur Expo Real diejenigen Köpfe bekanntgegeben, die im laufenden Jahr besonders von sich reden gemacht haben – im positiven oder im negativen Sinn. Auch in diesem Jahr ist der zeitliche Bezug wichtig. Denn generell führende Köpfe, solche, die ihr Unternehmen erfolgreich leiten ohne dabei weiter aufzufallen, gibt es zu viele. Diejenigen, die generell zu den führenden deutschen Immobilienköpfen zählen, kommen dabei nur vor, wenn es einen Bezug zum Jahr 2006 gibt. Dabei gibt es auch den ein oder anderen, der, wenn sich in diesem Jahr bei ihm Gegebenheiten ändern, für

seine Lebensleistung genannt wird. Sie sollen, wenn sie nicht Interessenvertreter sind, ganz oben im Unternehmen stehen. Researcher etwa waren somit in diesem Jahr nicht unter den Köpfen.

Die Nennung ist natürlich subjektiv, wenngleich sie dadurch, dass Namen oft von mehreren Journalisten genannt werden, meist eine breite Basis haben. Leider haben die Kollegen der Immobilienzeitung und des Immobilienmanagers nicht mitgemacht. Andere, wie Robert Ummen, haben sich anderweitig orientiert und konnten deshalb nicht mehr gefragt werden.

Abhängigkeiten bestimmen mehr oder weniger auch das Leben der Immobilienjournalisten. Und doch ist gerade das die Herausforderung: Nicht nur die positiv Auffallenden zu nennen, sondern auch diejenigen, die nicht so gut wegkommen. Dabei hat die Redaktion versucht, auf

gar nicht oder doch professionell reagiert. Eine negative Reaktion kam von einigen, die es gar nicht getroffen hatte: „Hätte ich im bei den Absteigern gestanden, wäre was passiert ...“ Eine solche Äußerung ist leider kein Grund, sie oder ihn heuer dafür zu strafen, aber sie zeigt natürlich eine gewisse Grundhaltung.

Eine Sache hat sich geändert: Während wir im letzten Jahr noch nach Strategen, Visionären und anderen Kategorien unterschieden hatten, haben wir auf diese Klassifizierung in diesem Jahr verzichtet, denn uns ist bewusst geworden, dass diese Kategorisierung etwas Artifizielles hatte.

Wie also beim Laureus Award werden auch „unsere“ Köpfe von Fachjournalisten benannt. Um dem Leser jeden Kopf vorzustellen, werden sie auf den folgenden Sei-

ten kürzer oder länger präsentiert. Anders als beim Laureus werden keine Cartier-Statuen verliehen. Aber für die Zukunft schließt die Redaktion dies nicht aus ...

\* in alphabetischer Reihenfolge, die jedoch aus layouttechnischen Gründen nicht immer strikt eingehalten werden konnte.

### UNSERE JURY:

Miriam Beul, Freie Immobilienjournalistin, u.a. FTD  
 Markus Gotzi, Freier Wirtschaftsjournalist, u.a. FTD  
 Richard Haimann, Freier Wirtschaftsjournalist, u.a. Welt  
 Dirk Labusch, Chefredakteur „Immobilienwirtschaft“  
 Stefan Loipfinger, Freier Wirtschaftsjournalist und Analyst  
 Nikolaus v. Raggamby, Immobilienredakteur FTD  
 Reiner Reichel, Handelsblatt  
 Ludwig Riepl, Euro am Sonntag  
 Frank Peter Unterreiner, Freier Immobilienjournalist, u.a. FAZ-Beil.

Ausgewogenheit zu achten. Diejenigen, die die Jury im letzten Jahr „im Tief“ gesehen hat, und die in diesem Jahr zum Teil die Seiten gewechselt haben, haben alle



### Der vom Preisdruck Getroffene

Herbert Ebertz



Immerhin gab es in diesem Jahr auch Positives zu berichten. So brachte der Magdeburg-Fonds satte Gewinne. Ansonsten beunruhigen 2006 tiefrote Zahlen bei Dorint. Dr. Ebertz, Gründer der Dorint

Hotelgruppe, bekommt Probleme. Hotels sind von Preisdruck und Überkapazitäten getroffen. Seine Fondsanleger müssen immer öfter um die Hotel-Pächter bangen. 1975 baute Ebertz den Eifel-Ferienpark Daun und konzipierte ihn als Geschlossenen Immobilienfonds. In den folgenden Jahren wurden viele Hotels als Fonds konzipiert und angeboten. Als größte deutsche Hotelgesellschaft ist die Dorint AG inzwischen mit über 100 Hotels in Europa vertreten. 1995 wurde Ebertz „Hotelier des Jahres“. 2005 kam er mit der „Dorint Sofitel Bayerpost München“ in die Endausscheidung für den MIPIM Award.

**Urteil der Jury:** „Positive Meldungen werden von den düsteren Aussichten bei Dorint überschattet.“

### Der Vernetzer

Rainer Eichholz



Rainer Eichholz wurde Ende 2005 zusätzlich zu seiner Funktion als Sprecher der Geschäftsführung der HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH, zum Sprecher der Geschäftsleitung

von HOCHTIEF Development berufen. Gleichzeitig ist Eichholz Sprecher der Geschäftsführung der Deutschen Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (Debausie). Seit seiner Berufung hat er die Geschäftsfelder von Development, Immobilienprojektentwicklung, Asset Management und Facility Management stärker vernetzt. PPP Solutions hat er stark ausgebaut. Eichholz ist überzeugt, dass die Beratung und Dienstleistung aus einer Hand künftig auch im Portfolio-Management von großen Immobiliengesellschaften und Bestandsaltern verstärkt nachgefragt werden. 2006 hatte die HOCHTIEF so viele Baustellen in Deutschland wie nie.

**Urteil der Jury:** „Er verdient auch in schwierigen Zeiten Geld mit Projektentwicklungen.“

### Der (Über-) Fleißige

Lutz Freitag



Der langjährige GdW-Chef gehört in der deutschen Immobilienwirtschaft zu den „fleißigen Bienen“, die über gezielte und eine unglaublich effiziente Lobbyarbeit die Interessen eines großen Wirtschafts-

zweigs vertreten. Vorher im Aufsichtsrat der Aarealbank ist er seit einigen Monaten in den der Aareon AG berufen. Dies muss vor dem Hintergrund, dass der GdW nach eigener Darstellung „die ganze Vielfalt der Wohnungswirtschaft“ repräsentiert, nämlich Unternehmen, die unter anderem Miet- und Eigentumswohnungen verwalten, nachdenklich stimmen. Freitag bezeichnet sich selbst als einen „trainierten Moderator“, der jede Bündelung von Verbänden grundsätzlich begrüßt. Er ist gegen eine weitere Privatisierung von kommunalem Tafelsilber und weist auf die „Stadtrendite“ hin die Wohnungsunternehmen erbringen. Der studierte Volkswirt und Berliner war Mitglied des Bundesvorstands der DAG und beim Arbeitsamt tätig.

**Urteil der Jury:** „Eine wichtige Schaltstelle in der Branche. Vorsicht vor Interessenkollisionen.“

### Der Innovative

Achim Erner



Entwickler gibt es viele, deshalb muss man sich positionieren. ECE-Chef Alexander Otto bezeichnete Erner, Geschäftsführer der Interboden Innovative Lebenswelten KG, einst als einen der innovativsten Entwickler Deutschlands.

Diverse Projekte, wie etwa das Projekt Quartis Les Halles in Düsseldorf, das 2006 von sich reden machte, belegten das. Hier ging man nicht, wie sonst oft, mit fertigem Konzept an einen Standort heran, sondern ermittelte minuziös, wie Wohnbedürfnisse aussehen. Immer wieder integriert Erner auch Kunst zu einem sehr frühen Zeitpunkt in ein Vorhaben. Und mit seinem Lebenswelten-Konzept, mit dem er den differenzierten Lebensabläufen gerecht werden will, wird er oft kopiert.

**Urteil der Jury:** „Projektentwickler mit einer Philosophie und vielen Ideen.“

Und die sind auch noch drin!



ab 139 €\*

**NOKIA E61**

- Brilliantes Farbdisplay mit 16.700.000 Farben (320 x 240 Pixel)
- GSM Quadband, UMTS und WLAN
- Unterstützt Push-E-Mail Lösungen
- Bluetooth® und Infrarot



ab 0 €\*

**NOKIA E50**

- Display mit 262.144 Farben (240 x 320 Pixel)
- GSM Quadband
- Unterstützt Push-E-Mail Lösungen
- Document-Viewer (.doc, .xls, .ppt)
- Bluetooth® und Infrarot

In allen E-Plus Shops und E-Plus Partnershops sowie unter [www.eplus.de/shop](http://www.eplus.de/shop) oder **0180-100 00 18** (0,05 €/Min.)

\* Dieses Angebot gilt nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Mobilfunkvertrags mit der E-Plus Service GmbH & Co. KG mit 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit und einmaligem Anschlusspreis von € 25; z.B. im Tarif CleverOne L monatlicher Mindestumsatz € 45, der mit Gesprächen in alle deutsche Fest- und Mobilfunknetze verrechnet wird. Keine Verrechnung mit Rufumleitungen, Sondernummern, Roaming, Daten, SMS, MMS. Minutenpreise von € 0,01 bis € 0,19 (ohne Sondernummern und (Mehrwert-)Dienste). Taktung: Die erste Minute wird stets voll berechnet, danach sekundengenau. Hotline (0177-1000): € 0,49 pro Anruf.